

**Meier, Karl, Geschichte der Stadt Lemgo.** Sonderveröffentlichung des Naturwissenschaftl. Vereins f. d. Land Lippe. Druck und Verlag F. L. Wagener, Lemgo. 1952. 271 S. u. 34 Abb. auf Kunstdruckpapier

Auf Grund eines in Lemgoer und Detmolder Archiven sowie aus den periodischen Blättern vergangener Zeitabschnitte gesammelten umfangreichen Quellenstoffes beschreibt der Verfasser das Leben der Stadt Lemgo vom Beginn ihres Werdens bis zu den Tagen der jüngsten Vergangenheit. Dem Denken und Handeln der Bürger, ihrem täglichen Tun und Lassen gilt dabei seine besondere Aufmerksamkeit. Die Menschen, nicht die Einzelheiten politischen Geschehens sind Mittelpunkt dieser ersten geschlossenen Lemgoer Geschichtsbetrachtung. So entstand die Kulturgeschichte einer westfälischen Stadt in einer Darstellungsweise, die nicht nur Bürger und Einwohner Lemgos anspricht. Dem lippischen Familiengeschichtsforscher kann vorliegende, mit einem Namen- und Sachregister versehene Veröffentlichung wertvolle Hinweise vermitteln. In dem Abschnitt „Die Familie Kämpfer (Kemper)“ behandelt Verfasser das Leben des Lemgoer Magisters Johannes Kemper (1610–1682) und dessen Nachfahren. Im Anhang lesen wir Namen und Amtszeit der Bürgermeister der Stadt Lemgo von 1274–1945 sowie Angaben über „Alte und namhafte Lemgoer Familien“.

Schröder.

**Soest. Ein Heimatbuch und Führer durch Stadt und Börde.** 5. Aufl., Einbandgestaltung und Druck: Rocholsche Buchdruckerei W. Jahn, Soest. Selbstverlag der Stadt Soest, 1952, 215 S., 37 Abb., 1 Stadtplan 1:10 000.

Diese ohne Bearbeiter- oder Herausgeberangabe erschienene Veröffentlichung wird als 5. Auflage des seit fast 10 Jahren vergriffenen Soestführers bezeichnet, weist sich aber als eine nahezu völlig neue Arbeit aus. Neben verschiedenen bewährten Aufsätzen der früheren Auflagen (unter denen man die Abhandlung „Über die Soester Bürgerschaft“ wegen ihrer grundsätzlichen, klärenden Bedeutung ungern vermißt) erscheinen mehrere jüngere Arbeiten. Alte und neue Kenner der Stadt- und Heimatgeschichte unterrichten in allgemeinverständlich gehaltenen Beiträgen über manches, was Stadt und Börde an Besonderem zu zeigen haben. Ein „Sachregister“ verzeichnet, wie im Inhaltsverzeichnis richtiger angegeben, neben Sachzeichnungen Personen-, Familien- und Ortsnamen.

In Gemeinschaftsarbeit entstand so ein „Heimatbuch“ für die Soester, ein belehrender Führer für alle, die Soest kennen lernen möchten und eine wertvolle Erinnerungsgabe für die Freunde der Stadt und der Börde.

Schröder.

**Steinkühler, Emil, Heessen (Westf.). Die Geschichte der Gemeinde.** Hrsg. von der Gemeindeverwaltung Heessen (Westf.) 1952. Druck: Breer & Thiemann, Hamm (Westf.). 311 S. und 37 Abb. Namensregister.

In elf Kapiteln legt der mehr als drei Jahrzehnte als Verwaltungsbeamter mitten im Leben der Gemeinde stehende Verfasser eine ortsgeschichtliche Arbeit vor, die besondere Beachtung verdient. Nach eingehender Kenntnisnahme der vorliegenden Quellenveröffentlichungen und Forschungsergebnisse zur engeren und weiteren Heimatgeschichte und nach jahrelanger eigener Sucharbeit in den zuständigen Archiven entstand unter gründlicher Auswertung der Quellen die Geschichte Heessens, der eine Wiedergabe der Gemeinde-Katasterkarte von 1829/30 als Falblatt anliegt. In den Abschnitten: I. Siedlung, Hof und Dorf, II. Haus Heessen, III. Die alten Höfe und Kotten der Gemeinde, IV. Gemeinheitsmarken, V. Flurnamen, VI. Gerichtsbarkeit, VII. Die Verwaltung und ihr Wirkungskreis, VIII. Aus der Kirchengeschichte, IX. Entwicklung des Schulwesens, X. Kriegsdrangsale in früheren Jahrhunderten, XI. Das neue Heessen zeigt der Verfasser den Weg der fast tausendjährigen Geschichte Heessens vom Siedlungsanfang bis zur heutigen Industrie-Großgemeinde von über 13 000 Einwohnern. Für den Familiengeschichtsforscher enthält insbesondere Kapitel III aufschlußreiche Angaben. Daneben verdienen das Schatzungsregister von 1498 sowie die Pfarrer- und Lehrpersonenverzeichnisse besondere Beachtung. Als Anhang veröffentlicht Steinkühler u. a. ein Lebensbild des Staatsministers Alhert von Maybach (1822–1904), eines Angehörigen der seit Beginn des 18. Jhs. in Heessen ansässigen Familie Maybach. Wie die inhaltliche ist auch die äußere Anlage des Buches vorbildlich.

Schröder.

**Mülheimer Jahrbuch 1953.** Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der heimatischen Vereine von Mülheim a. d. Ruhr, Maxstr. 32. Mülheim 1953. 160 S.

Unter den zahlreichen Aufsätzen dieses unter der Schriftleitung von R. op ten Hövel geschickt zusammengestellten Jahrbuches interessieren den Familiengeschichtsforscher insbesondere die Abhandlungen „Irrungen und Wirrungen in Mülheimer Familiennamen“ (von R. op ten Hövel), „Kirchenbuch und Familie“ (R. op ten Hövel), „Vom Großvater begonnen, vom Vater erhalten, dem Enkel übergeben“ (Kurz-Firmengeschichten von R. op ten Hövel), „Erna Hahn. Erinnerungsblatt zum 10. Todestage der Mülheimer Dichterin am 10. März 1953“ (Heinz Haubrich).

**Osnabrücker Mitteilungen.** Mitt. d. Vereins f. Gesch. u. Landeskunde von Osnabrück (Histor. Verein). 65. Band, 1952. Meinders & Elstermann (J. G. Kisling), Osnabrück. 248 S. und 10 Bildtafeln.

Aus dem Inhalt: Die Land- und Justizkanzlei in Osnabrück und das öffentl. Bauwesen im Hochstift während des 18. Jhs. (Crusius); Die ältere Baugeschichte der Marienkirche zu Osnabrück (Poppe); Recht und Verfassung der Stadt Osnabrück im 15. Jh. im Spiegel Osnabrücker Rechtsbelehrungen für Wiedenbrück (Haase); Urkundliches zur Lebensgeschichte des italienischen Malers Andrea Alovissii (Schröter); Die Gemäldesammlung des Dompropstes Ferdinand von Kerssenbrock (Fritz); Nordwestdeutsche Ungarnfahrer (Ostendorf). Als „Kleinere Beiträge“ sind veröffentlicht: Eine neue Handschrift zu Dietrich Lilies Übersetzung (Wrede); Das Lebende Dietrich Lilies (Flaskamp); Zum Wandteppich im Dom zu Osnabrück (Schröter); Arbeitsbericht des Städt. Museums 1948–1952 (Borchers); Neue urgeschichtl. Funde im Stadt- und Landkreis Osnabrück (Bauer, jun.), Abschließend unterrichtet ein „Nordwestdeutscher Zeitschriftenbericht 1950/51“ und eine 35 Seiten umfassende Bücherschau über Inhalt und Wert von rund 50 Veröffentlichungen aus jüngster Zeit.

**Heimatkalender der Herrlichkeit Lembeck.** 12. Jhg. 1953. Hrsg. vom Heimatbund der Herrlichkeit Lembeck, Geschäftsstelle Wulfen (Bez. Münster).

Wie frühere Jahrgänge dieses bekannten Jahrbuches bietet auch der vorliegende, unter der Schriftleitung von Herm.-Jos. Schwingeheuer, Wulfen und Robert Komberg, Lembeck-Endeln recht vielseitig zusammengestellte und mit gut gewählten Kunstdruck-Bildwiedergaben versehene 12. Jahrgang manches Wissenswerte aus der Geschichte von Land und Leuten der alten Herrlichkeit. Frühere Jahrgänge (1926–1934 u. 1952) können von der Geschäftsstelle in Wulfen zum Preise von 1,50 DM je Stück zuzügl. 0,50 DM für Porto u. Verp. bezogen werden.

**Westfälischer Heimatkalender 1953.** Hrsg. vom Westfäl. Heimatbund. 7. Jhg. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung. Münster (Westf.) 1952.

Manchen Abhandlungen dieses unter der Schriftleitung von Wilh. Brockpähler zusammengestellten inhaltsreichen Heimatkalenders, der außer als Sammelband als Sonderausgabe für die Landschaftsräume Sauerland, Paderborn, Münsterland, Kreis Münster, Kreis Coesfeld, Kreis Lüdinghausen, Kreis Steinfurt, Kreis Tecklenburg, Kreis Warendorf weit über Westfalen hinaus bekannt ist, wird auch der Personen- und Familiengeschichtsforscher seine besondere Aufmerksamkeit widmen.

## Aus den Zeitschriften

**Der Familienforscher in Bayern, Franken u. Schwaben.** Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. Hrsg. Adolf Roth, München 27, Denninger Str. 78, Richard Pflaum Verlag München.

Bd. 1, Heft 11 (Aug. 1952), u. a. Zur Krise der Familie (Dirks).

**Zeitschrift für Niedersächsische Familienkunde.** Hrsg. durch die Zentralstelle für Niedersächsische Familienkunde e. V., Hamburg.

27. Jhg., Heft 6 (Nov. 1952), u. a. Die Beamtenakten des Landeskirchenamtes zu Hannover (Lampe).

**Norddeutsche Familienkunde.** Zeitschrift d. Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände in Niedersachsen. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der genealogischen Fachverlage DeGENER & Co. und Heinz Reise-Verlag. Anschrift: Berchtesgaden-Schellenberg.

1. Jhg., Heft 3 (Mai-Juni 1952), u. a. Die Bedeutung der Universitätsmatrikeln für den Familienforscher (Achelis); Das Schicksal der Bremer Auswanderer-Listen (Wehner).

1. Jhg., Heft 4 (Juli-Aug. 1952), u. a. Das Schicksal der Bremer Auswandererlisten Forts. (Wehner).

1. Jhg., Heft 5 (Sept.-Okt. 1952), u. a. Göttinger studentische Stammbücher des Städt. Museums aus der Zeit vor dem Siebenjähr. Kriege (Fahlbusch); Das Schicksal der Bremer Auswandererlisten. Schluß (Wehner).

**Oldenburgische Quellen zur Familiengeschichte.** Im Auftrage der Oldenburg. Ges. für Familienkunde hrsg. von Dr. Walter Schaub. Vervielfältigung.

Heft 3 (Okt. 1952): Strückhauser Kontributionsanschlag von 1627 (Schaub).

Heft 4 (Nov. 1952): Golzwarder Defensionssteuer-Register von 1623 (Schaub).

**Ostfriesland.** Mitt.Blatt d. Ostfries. Landschaft u. d. ostfries. Heimatvereine. Darin: „Ostfriesische Familienforschung“, hrsg. von der Ostfries. Landschaft, Hauptarbeitsgruppe Sippenforschung, Aurich.

Nr. 3 (1952), u. a. Zur Genealogie und Soziologie des Emdener Rats im Mittelalter 1442 bis 1528 (Stracke).

**Pfälzische Familien- und Wappenkunde.** Biographie — Genealogie — Heraldik. Organ der Arbeitsgemeinschaft Pfälzischer Familienforscher. Hrsg. u. Verlag: Rich. Louis, Ludwigshafen-Rh., Schulstr. 30.

1. Jhg., Heft 1 (1952), u. a. Von der Zusammenarbeit zwischen genealogischer und Familienforschung (Christmann).

1. Jhg., Heft 2 (1952), u. a. Über System und Methode in der Genealogie (Raimar); Von der Zusammenarbeit genealogischer und Familienforschung. Schluß (Christmann).

**Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V.** Schriftl. Reg. Vizepräsident Dr. jur. Edmund Strutz, Hoya-Weser.

Bd. XVI, Heft 1/2 (1952), u. a. Die Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Koblenz als familiengeschichtl. Quelle (von Looz-Corswaren); Das Personenstandsarchiv auf der Festung Ehrenbreitstein (Rohr); Verzeichnis der gedruckten Arbeiten von Dr. Edmund Strutz (Strutz-Pass).

**Familienbriefe Dirichs.** Hrsg. von Jos. Dirichs, Beckum (Westf.), Alleestr. 64.

Nr. 26 (Okt. 52): Prof. Joseph Dirichs, Driburg zum Gedächtnis.

**Verwandtenbriefe Schultz.** Hrsg. u. verfaßt von Reg.Vizepräsident i. R. Dr. jur. Hermann Schultz, Osnabrück, Bismarckstr. 48.

Sept. 1952, u. a. Von der Hofkammer zur Rheinschiffahrt (Aus der Arbeit des Ferdinand Christoph Schultz); Lebensbilder (Paul Schultz, August Caspers, Ferdinand Caspers).

**Der Archivar.** Mitt.Blatt f. deutsches Archivwesen. Im Auftrag d. Vereins Deutscher Archivare herausgegeben vom Staatsarchiv Düsseldorf. Druck u. Vertrieb Ed. Lintz KG., Düsseldorf.

V. Jhg., Heft 3/4 (Nov. 1952), u. a. Der Stand der Archivalienschutzgesetzgebung (Vollmer), Die steuerliche Behandlung der Aufwendungen f. d. Privatarchive (v. Pölnitz), Mikrokopierung von Kirchenbüchern (Simon).

#### Druckfehlerverbesserung.

In dieser Zeitschrift, Bd. 11, Heft 2, S. 6, Zeile 13 von unten, muß es heißen: südöstlichem Fenster (H. IV), statt: südsüdöstlichem. Ferner ebd. S. 15, Anm. 29 a): Die zeitliche Ansetzung der Glasmalereien der Seitenchöre.

**Berichtigung zu Bd. X, Heft 2 u. 3 der „Beiträge“.** In dem Auszug aus den Bürgeraufnahmen zu Fürstenau muß es auf S. 56 unter „Waldmann“ heißen: Waldmann, Hermann Joseph, aus Menzel Kreis Lippstadt, 1805, 3./12.

Schriftleitung: Dr. A. Schröder, Münster, Bohlweg 2 / Umschlag: W. Mallek, Münster Mondstr. 108  
Druck: Th. Cramer, Greven / Verlag: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster, Gallizinstr. 13

## Anfragen

### Wer stellt Ahnentafel auf?

Forschungsgebiet: **Raum Altenberge (Kreis Steinfurt) und Umgegend.**

Mitteilung an die Geschäftsstelle des Westfälischen Bundes für Familienforschung, Münster (Westf.), Bohlweg 2

Suche jedes Vorkommen der Namen

### Bergfeld und Thier zum Berge aus Dülmen.

Zuschriften an Dieter Schepper, Asperden über Goch, Kreis Kleve

### Kortum

K(C,ortum,b), K(C)ortnum(b), K(C)ortümme, K(C)ortüm, Cortymius, von K(C)ortum u. ä.

Gesucht: Jedes Vorkommen, insbesondere vor 1600, sowie Verbindung mit lebenden Namens-trägern und Forschern. Nachrichten über eine Burg oder Insel Kortum an der friesisch-holländischen Küste in den untergegangenen Gebieten. Umfangreiche Unterlagen vorhanden.

Gemeinschaft für Kortum-Forschung beim Niedersächsischen Landesverein für Familienkunde Hannover-Bothfeld, Fuchsrain 19

### Linzen, Abeck

Woher stammt Maria, Christina (Bernhardina) Linzen geb. Abeck? Sie starb zu Marienfeld am 17. 3. 1805 im Alter von 78 Jahren als Witwe des Secretarius Linzen. Gesucht wird jedes Vorkommen der Namen Abeck und Linzen (Lintzen, Lintze, Linse).

Zuschriften an Dieter Schepper, Asperden ü. Goch, Kreis Kleve

### Ostendorf

Gesucht: Geburtsurkunde des Johann Heinrich Ostendorf, evangel., zuerst Hausmann, später Fleischer und Gastwirt in Blockwinkel b. Landsberg a. W., oo Bl. 5. 7. 1811, 22 Jahre alt, † Bl. 17. 9. 1855, 66 Jahre alt, also geboren 1789, nach mdl. Überlieferung 1811 Franzose, d. h. wohl Soldat im franz. Heer.

Zuschriften an Dr. Luck, (21b) Plettenberg, Umlandstr. 10

Aufschluß erbeten über Vorheimat und Wanderungen des Geschlechts der

### Prokoph (Prokof, Prokoff, Prokuf, Prokuff, Brokoph, Prokhof, Brockhoff, Brackhof und ähnl.)

im Hinblick auf die Schreibweise mit ph bzw. f (ff), Literaturangabe.

Mitteilungen an Major a. D. Karl Prokoph, Wien 18, Michaelerstr. 18

### Temming (Temminck)

Für eine Geschichte der Familien Temming (Nordrhein-Westfalen und Holland) bitte ich um Sendung von Ahnen- und Nachkommen-Nachweisen oder sich mit mir in Verbindung zu setzen. Umfangreiches Quellenmaterial liegt vor und weitere Ermittlungen werden laufend von mir angestellt. Für jeden Hinweis, auch zu holländischen Namensträgern (Temminck), aus der Gegenwart und früheren Jahrhunderten, bin ich dankbar.

Dr. John Basté. (24a) Hamburg 20, Eppendorfer Baum 13